

Für deutsche Kirchenmänner wie Marx und Bedford-Strohm gilt wohl: **„Die Flüchtlinge sind das neue goldene Kalb“**

[Veröffentlicht am 31.10.2017 von Conservo](#)

Von David Berger*

„Wenn das Geld im Kasten klingt, die Seele in den Himmel springt!“

Immer mehr Menschen wundern sich über das Engagement der Kirchen für Flüchtlinge, das deren Einsatz für Arme in den letzten Jahrzehnten weit in den Schatten stellt.



Der Tanz um das goldene Kalb – von Nicolas Poussin
[Public domain], via Wikimedia Commons

→ Zumal die Masseneinwanderung **mit einer für die Kirche brandgefährlichen, auf längere Sicht gesehen, tödlichen Islamisierung einhergeht.**

Ein Einsatz, der bisweilen sogar in eine Art Flüchtlingsfetischismus ausartet, der Flüchtlingschlepper-Boote und Rettungswesten zum neuen Anbetungsobjekt macht. Flüchtlingsboote, die auf fatale Weise an das goldene Kalb erinnern. Wobei wir schon beim eigentlichen Motiv dieses Einsatzes wären: **Dem Mammon.**

Und zwar wirkt die Geldgier der Kirchenmänner gleich zweimal richtungsgebend bei dieser Art des Engagements:

- ❖ Zum einen hilft das fast aufdringlich anbietende Mitsingen im Refugees-welcome-Kult mit, sich bei den gerade Mächtigen so anzudienen, dass diese die Milliarden, die der Staat den Kirchen über Kirchensteuern und weitere Zahlungen zuschaufelt, auch weiter erhalten bleiben.
- ❖ Zum anderen sorgt dieses Engagement für ganz neue Einnahmequellen, die den bereits vorhandenen Reichtum noch einmal kräftig mehrten. Menschen, die viel Geld haben, kennen dies ja: Der Hunger wird immer größer, je mehr man davon „isst“. Und der Teufel schießt immer auf die gleichen Haufen.

Letzteren Aspekt beleuchtet nun der [Blog von Vera Lengsfeld](#) in einem Gastbeitrag von [Wolfgang Schimank](#) genauer. Unter dem Titel *„Die Flüchtlingsgewinnler: Caritas und Diakonie“* wird detailliert aufgezeigt, welche Unsummen die Kirchen mit ihrem Flüchtlings-Engagement verdienen:

- ❖ **„Wer sich wundert, warum sich Kardinal Marx und Bischof Bedford-Strohm vehement für „Flüchtlinge“, aber wenig für ihre verfolgten, mit dem Tod bedrohten Glaubensbrüder einsetzen, dem ist vielleicht nicht bewußt, dass sich Caritas und Diakonie seit Beginn der Flüchtlingskrise im Jahre 2015 eine goldene Nase verdienen.“**

Wer die Ausführungen [Schimanks](#) gelesen hat, dem bleibt nach der Lektüre der Eindruck, dass die Verkommenheit der Kirche, gegen die der in diesem Jahr besonders

kräftig gefeierte Martin Luther einst anging, sich heute in beiden großen Kirchen in Deutschland ins Hundertfache gesteigert hat.

Statt Ablässen beim Besuch der Heiligenreliquien und dem Klingen der Dukaten im Klingelbeutel, gibt es jetzt den Wohlfühl-Bessermenschenbonus beim Beweihräuchern von Flüchtlingsbooten und Rettungswesten. Und so richtig dann, wenn die Gelder in die Taschen der hochwürdigen Herren und ihrer Kurien fließen.

→ **Zum Artikel geht es hier: [VERA LENGSFELD](#)**

*) Der Berliner Philosoph, Theologe und Autor Dr. David Berger betreibt das Blog PHILOSOPHIA PERENNIS